

# Wie konnte es in den letzten Jahren zu dieser enormen Döner Preissteigerung kommen?

- I. Die Geschichte des Döners 2-3
  - I.I Die Verbreitung des Döners in Deutschland sowie weltweit
  
- II. Die Preisliche Entwicklung des Döners 3
  
- III. Steigerung der energiekosten 3-4
  
- IV. Inflation 4-5
  - IV.I Ursachen
  - IV.II Auswirkungen
  
- V. Angebot und Nachfrage (Adam Smith) 5-6
  - V.I Anstieg der Nachfrage



## I. Die Geschichte des Döners

Um die Preissteigerung des Döners zu verstehen, muss man sich seine Entstehungsgeschichte von Anfang an betrachten. Der Döner Kebab hat seine Wurzeln in der türkischen Küche und entstand in den 1970er-Jahren in der Türkei. Der Begriff "Döner Kebab" leitet sich vom türkischen Wort "dönmek" ab, was "sich drehen" bedeutet. Die Namensgebung spiegelt wider, wie das gegrillte Fleisch traditionell auf einem senkrechten Spieß zubereitet wird, der sich dreht. Die Geschichte des Döners geht auf die türkische Stadt Bursa zurück, wo in den 19. Jahrhundert das "Cag Kebabi" erfunden wurde. Diese Variante des gegrillten Fleisches wurde jedoch anders als der moderne Döner nicht in Fladenbrot, sondern auf dünnen Holzspießen serviert. Die eigentliche Entwicklung des Döners, wie wir ihn heute kennen, begann in den 1950er-Jahren in Istanbul. Dabei spielte die Idee, Fleisch auf einem rotierenden Spieß zu grillen, eine entscheidende Rolle. Dieses Konzept erlaubte es, Fleisch kontinuierlich zu garen und gleichzeitig zu schneiden, wodurch die Zubereitung von einzelnen Portionen erleichtert wurde.

### I.1 Die Verbreitung des Döners in Deutschland sowie weltweit

Der türkische Einwanderer Kadir Nurman in Berlin wird oft als einer der Pioniere des Döner Kebabs angesehen. 1972 eröffnete er den ersten Döner-Verkaufsstand in West-Berlin. Die Idee, gegrilltes Fleisch in Fladenbrot mit Gemüse und Sauce zu servieren, war neuartig und traf schnell auf Begeisterung.



In den folgenden Jahren verbreitete sich der Döner Kebab wie ein kulinarischer Trend in ganz Deutschland und später in ganz Europa. Die einfache Zubereitung, die Vielfalt der Aromen und die Handlichkeit des Gerichts machten es zu einer beliebten Wahl für Menschen unterwegs. Die ursprüngliche Version des Döners bestand aus gegrilltem Lamm- oder Hühnerfleisch, das in dünne Scheiben geschnitten und in ein Fladenbrot gelegt wurde. Dazu kamen frisches Gemüse wie Tomaten, Gurken und Zwiebeln sowie verschiedene Saucen, darunter der berühmte Joghurt-Knoblauch-Dip. Mit der Zeit entwickelten sich

unterschiedliche Varianten des Döner Kebabs. In einigen Regionen bevorzugt man Rindfleisch oder Kalb, während andere Standorte zusätzliche Zutaten wie Salate oder scharfe Soßen hinzufügen. Dies spiegelt die kulturelle Anpassung und Vielfalt wider, die der Döner durch seine Reise durch verschiedene Länder erfahren hat. Die Beliebtheit des Döner Kebabs führte dazu, dass er nicht nur auf Europa beschränkt blieb. Er eroberte schnell andere Teile der Welt, darunter die Vereinigten Staaten, Australien und Asien. Sein weltweiter Erfolg zeigt, wie die kulinarische Fusion und die Offenheit für neue Geschmackserlebnisse die gastronomische Landschaft beeinflussen können. Die Geschichte des Döners ist jedoch nicht nur eine Erfolgsgeschichte der Verbreitung, sondern auch ein Beispiel für die Bereicherung der kulinarischen Traditionen durch kulturelle Vielfalt. Die vielschichtige Herkunft des Döners zeigt, wie Einwanderer nicht nur ihre eigenen kulinarischen Einflüsse mitbringen, sondern auch lokale Geschmacksrichtungen aufgreifen und integrieren können. In den letzten Jahren hat der Döner Kebab weiterhin an Popularität gewonnen und ist zu einem Symbol für eine weltweit vernetzte, vielfältige Esskultur geworden. Die Geschichte des Döners ist somit nicht nur die Geschichte eines schmackhaften Gerichts, sondern auch die Geschichte von kultureller Offenheit und gegenseitiger Inspiration.

## **II. Die Preisliche Entwicklung des Döners**

In den Anfangsjahren nach der Einführung des Döners in Deutschland in den 1970er und 1980er Jahren galten die Dönerpreise als vergleichsweise niedrig. Damals konnte man einen Döner für weniger als 5 Euro bekommen. Ab den 2000er Jahren begannen die Dönerpreise tendenziell zu steigen. Heutzutage liegt der durchschnittliche Preis für einen Döner in Deutschland über 5 Euro. In Großstädten oder touristischen Gebieten jedoch inzwischen schon bis zu 8 Euro.



[http://www.hdg.de/femo/kapitel/globalisierung/internationale\\_herausforderungen/einfuehrung-des-](http://www.hdg.de/femo/kapitel/globalisierung/internationale_herausforderungen/einfuehrung-des-)

## **III. Anstieg der Energiekosten**

Die steigenden Energiekosten in Deutschland sind ein Thema von wachsender Bedeutung und haben vielfältige Auswirkungen auf Wirtschaft, Haushalte und

Umwelt. Es gibt verschiedene Faktoren, die zu diesem Anstieg beitragen. Ein bedeutender Treiber für die steigenden Energiekosten ist der verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien. Deutschland hat sich ehrgeizige Ziele im Bereich der erneuerbaren Energien gesetzt, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und auf nachhaltige Energiequellen umzusteigen. Die Förderung von Wind-, Solar- und Biomasseenergieprojekten hat jedoch zu höheren Kosten für die Verbraucher geführt. Die Investitionen in die Infrastruktur und die Einspeisevergütungen für erneuerbare Energien haben die Gesamtkosten des Energiesystems erhöht. Internationale Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Rohstoffmärkte, haben ebenfalls Einfluss auf die Energiekosten. Schwankungen bei den Preisen für Öl und Gas auf dem Weltmarkt können direkte Auswirkungen auf die Energiepreise in Deutschland haben. Geopolitische Spannungen und Versorgungsunsicherheiten können zu Preisschwankungen führen und die Abhängigkeit von bestimmten Energiequellen verstärken. Als Beispiel hierfür gilt der Ukrainekrieg. Ein weiterer Faktor, der die Energiekosten beeinflusst, ist die Modernisierung und Umstellung auf energieeffiziente Technologien. Obwohl langfristig eine Reduzierung des Energieverbrauchs angestrebt wird, erfordern die Investitionen in neue, effizientere Technologien zunächst Kapitalkaufwendungen, die sich auf die Verbraucherpreise auswirken können. Die deutsche Regierung bemüht sich, den Anstieg der Energiekosten zu begrenzen und gleichzeitig die Energiewende voranzutreiben. Maßnahmen wie die Förderung von Energieeffizienzprojekten, die Diversifizierung der Energiequellen und die Überprüfung von Fördermechanismen sollen langfristig zu einer Stabilisierung der Energiepreise führen. Die Energiekosten für den Betrieb eines Dönerlades sind somit auch davon betroffen was zur Folge trägt das auch dadurch der Kunde mehr für seinen Döner ausgeben muss.

#### IV. Inflation

Die Inflation ist ein ökonomisches Phänomen, bei dem es zu einem allgemeinen Anstieg der Preise für Güter und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft kommt. Dieser Preisanstieg führt zu einem Verlust der Kaufkraft der Währung, da die gleiche Menge Geld weniger Güter



und Dienstleistungen kaufen kann. Die Inflationsrate wird in der Regel in Prozent gemessen und gibt an, wie stark die Preise innerhalb eines bestimmten Zeitraums gestiegen sind.

#### **IV.I Ursachen der Inflation**

1. Nachfrageinflation: Wenn die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen schneller wächst als das Angebot, steigen die Preise. Ein gesteigertes Verbrauchervertrauen, staatliche Ausgabenprogramme oder niedrige Zinsen können die Nachfrage erhöhen.
2. Kosteninflation: Steigende Produktionskosten, insbesondere für Arbeitskräfte, Energie und Rohstoffe, können zu höheren Preisen führen. Unternehmen versuchen oft, diese Kosten durch Preiserhöhungen weiterzugeben.
3. Geldmengeninflation: Eine übermäßige Ausweitung der Geldmenge, sei es durch eine expansive Geldpolitik der Zentralbank oder andere Faktoren, kann zu einer Inflation führen. Zu viel Geld, das auf zu wenige Güter trifft, steigert die Nachfrage und somit die Preise.
4. Angebotsschocks: Unvorhersehbare Ereignisse wie Naturkatastrophen oder geopolitische Krisen können die Produktionskapazitäten beeinträchtigen und zu einem temporären Anstieg der Preise führen.

#### **IV.II Auswirkungen der Inflation**

1. Kaufkraftverlust: Inflation führt dazu, dass das Geld weniger wert wird. Verbraucher können für die gleiche Geldmenge weniger Güter und Dienstleistungen kaufen, was zu einem Kaufkraftverlust führt. Hierzu fällt auch der enorme Anstieg der Dönerpreise.
2. Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen: Inflation kann zu einer Verschiebung von Vermögen führen. Personen mit festen Einkommen, wie Rentner, können besonders betroffen sein, während diejenigen mit Vermögenswerten wie Immobilien davon profitieren könnten.
3. Zinserhöhungen: Um der Inflation entgegenzuwirken, könnten Zentralbanken die Zinsen erhöhen. Dies kann die Kreditkosten verteuern und die Wirtschaft bremsen.
4. Wirtschaftliche Unsicherheit: Hohe oder unvorhersehbare Inflationsraten können Unsicherheiten in der Wirtschaft auslösen, da Unternehmen Schwierigkeiten haben, zukünftige Kosten und Preise zu planen.

|

## V. Angebot und Nachfrage

Adam Smith, ein schottischer Ökonom und Philosoph des 18. Jahrhunderts, wird oft als der Begründer der klassischen Wirtschaftstheorie angesehen. In seinem Werk "Der Wohlstand der Nationen" von 1776 betonte Smith die Bedeutung von Angebot und Nachfrage im wirtschaftlichen

Kontext. Smith glaubte, dass eine Marktwirtschaft, in der Individuen nach ihren eigenen Interessen handeln, automatisch zu einem Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage führen würde. Diese Kräfte würden sich selbst regulieren und zu einem optimalen Zustand des wirtschaftlichen Gleichgewichts führen. Nach Smith bestimmt die Wechselwirkung von Angebot und Nachfrage den Preis für Güter und Dienstleistungen auf dem Markt. Wenn die Nachfrage nach einem Gut steigt und das Angebot gleich bleibt, führt dies zu höheren Preisen und umgekehrt.



Adam Smiths Ideen haben einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften und die Gestaltung wirtschaftlicher Systeme gehabt. Seine Betonung der Selbstregulierung des Marktes durch Angebot und Nachfrage bildet weiterhin einen grundlegenden Baustein in der Wirtschaftstheorie.

### V.I Anstieg der Nachfrage

Wie bereits zu Beginn erwähnt, erlangt das aus der Türkei stammende Gericht über die Jahre hinweg immer Beliebtheit. Mit dafür verantwortlich ist der Anstieg der türkischen Bevölkerung Deutschlands, einer der Gründe hierfür ist die Arbeitsmigration in den 1970er Jahren ist. Was zur Folge hatte das bei politisch instabilen Situationen in der Türkei die Flucht zu deutschen Bekannten eine Option bot. Heutzutage leben in etwas 1,5 Millionen Personen mit türkischer Staatsbürgerschaft in Deutschland. Somit verbreitet sich die türkische Kultur und Küche aus und die Nachfrage nach Döner steigt an. Dies hat als logische Konsequenz die Preissteigerung.